

# Weltreise in Sachen Bier

## Brasilianischer Sammler-Club zu Gast bei Tauschbörse in Hamm

**HAMM** ■ Das Goethe-Zitat „Sammler sind glückliche Menschen“ trifft zu. Davon konnten sich alle Interessierten bei der 21. Isenbeck-Frühjahrs-Tauschbörse ein Bild machen. Schweden, Norweger oder Niederländer sind regelmäßig zu Gast, doch in diesem Jahr brachte Paulo Winkelmann gleich noch zehn seiner brasilianischen Landsleute mit.

Bei der Eröffnung der Börse am Samstagvormittag in den Zentralhallen war Bürgermeister Manfred Lindemann die Freude anzusehen. „Ich bin stolz, diese Veranstaltung zu eröffnen, denn sie ist ein riesiger Werbeträger für die Stadt“, sagte der Kommunalpolitiker. Volker Petri, Vorsitzender der Fördergemeinschaft von Brauerei-Werbemittelsammlern, dankte anschließend der Warsteiner Brauerei für ihre Unterstützung und stellte die brasilianische Reisegruppe vor, die in Hamm auf ihrer Europareise Station machte.

Petri ist seit langem mit dem Brasilianer Paulo Winkelmann befreundet, und



**Zum Niederknien: Sammlerstücke aller Art bot die 21. Frühjahrs-Tauschbörse in den Zentralhallen. ■ Foto: Mroß**

seit 2001 besuchen sich die Liebhaber von Brauerei-Artikeln regelmäßig gegenseitig. Winkelmann fand über Besuche bei seiner Schwägerin, die in Köln lebt, zu dem Hobby Bierdeckel zu sammeln. Inzwischen ist er Mitglied des brasilianischen Sammelclubs „Tcherveja“.

Als der Club beschloss, eine Weltreise in Sachen Bier durchzuführen, half Petri die-

se Tour auszuarbeiten. Ein Besuch der nach eigenen Angaben weltgrößten Börse dieser Art in Hamm, das sei beiden gleich klar gewesen, durfte nicht fehlen. „Ich bin jetzt zum dritten Mal hier und es ist immer wieder großartig“, sagt Winkelmann.

Ob Bierdeckel, Reklameschilder, Etiketten, Kronkorken, Flaschen oder Dosen – es gibt alles, was das Sammler-

herz höher schlagen lässt. Da die Börse offen ist und keinen Eintritt kostet, ist die Teilnehmerzahl schwer zu schätzen. „Dieses Mal haben wir 220 Tische aufgestellt“, sagt Uwe Schröter, den alle als „Der Isenbecker“ kennen. „Wir haben bestimmt rund 1500 Teilnehmer“, glaubt Volker Petri. Die meisten Besucher bringen ihre eigenen Raritäten mit, um zu tauschen und zu fachsimpeln. Auch auf dem Parkplatz wird – direkt aus dem Kofferraum – präsentiert und gehandelt.

Seit über 15 Jahren nimmt auch Karsten Loge teil. Dem Hammer haben es Bierdeckel angetan. „Verkaufen ist hier wohl der kleinste Anteil“, sagt Loge. Er habe inzwischen 13 000 unterschiedliche Exemplare zusammengetragen. Da müssten die doppelten gegen neue Werbeträger getauscht werden. Durch den Austausch über das gemeinsame Hobby entstünden viele Freundschaften. Börsen dieser Art gebe es viele, doch in Hamm entstünden Kontakte in die ganze Welt. Das mache den Reiz aus. ■ pk